köpfigen Geier und die weißköpfigen Adler, um nach heißen Kämpfen untereinander, eine reichliche Nachlese zu halten. Der Puma und Jaguar kommen hier selten vor, da sie sich meistentheils in den Wäldern der tiefergelegenen Regionen aufhalten oder jene unermeßlichen Ebenen durchstreifen, welche sich auf der Grenze zwischen den nordamerikanischen Freistaaten und Mexico ausdehnen und einen reichen Wildstand haben.

Da indessen die östliche Cordillere an den meisten Stellen weniger steil ist und eine Menge bequeme Pässe zum Uebersteigen, selbst mit Pferden, hat, so kam der aus rothen und weißen Kriegern gemischte Zug schnell vorwärts und seinem Ziele näher.

Der Abenteurer Antonio hatte sich noch am Abend desselben Tages, wo Dolco das Lager verließ, ebenfalls zur Ausführung von Don Rafaels Wünschen auf den Weg gemacht und war so den ihm folgenden Gefährten etwa zwei gute Tagreisen voraus. Da er ein ausgezeichnetes Pferd ritt und sich selber nur wenige Ruhe gönnte, so vergrößerte sich dieser Abstand mit jedem Tage noch mehr, und war er daher nach Verlauf von etwa acht Tagen schon in der Nähe seines Reisezieles angekommen. Von Dolco entdeckte er auf seinem Pfade nicht die geringste Spur, jedenfalls hatte also der Gefährte eine andere Richtung eingeschlagen und war ihm entweder voraus oder sonst noch hinter ihm zurückgeblieben. Da nach dem Wunsche Don Rafaels beide Männer zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Punkten ihre Spionage ausführen sollten, so gab er sich auch keine Mühe, denselben aufzusuchen, sondern verfolgte rüstig seinen Weg weiter, bis er ohne jeglichen Unfall in der Nähe der Hacienda des Don Angelo angekommen war.

Vierzehntes Kapitel.

Nicht so glücklich, wie Antonio, sollte Dolco seinem Ziele zusteuern.

Wir verließen denselben auf seiner ersten nächtlichen Lagerstätte, die er sich unter der weit überhängenden Felsenplatte mit Hülfe seiner großen, wollenen Decke, wobei er den Sattel seines Pferdes als Kopfkissen benutzte, so weich als möglich hergerichtet hatte. Ruhig legte er sich nieder und war nach den Anstrengungen des weiten Rittes bald fest eingeschlafen. Er gab sich um so sicherer dem Schlummer hin, da er an diesem versteckten Orte in keinerlei Weise eine Gefahr für sein Leben befürchtete. Allein er sollte nur zu bald an die Gefahren der Wildniß erinnert und für künftige Zeiten vorsichtiger gemacht werden.

Mitternacht mochte bereits vorüber sein, denn der am Himmel leuchtende Mond war seinem Untergange nahe, als sich plötzlich in der Nähe des Lagerplatzes ein eigenthümliches Knurren hören ließ und gleich darauf, etwa zwanzig Schritte von demselben entfernt, die Gestalt eines mächtigen Bären zwi-